

Deloitte.

Hotelmarkt München Die Welt zu Gast „in Minga“

Real Estate & Hospitality
Newsletter 3. Quartal 2015



München – wirtschaftliches Umfeld

Wachstum auf allen Ebenen

München steht für Wirtschaftskraft, Lebensqualität und Toleranz. Im Gegensatz zu anderen deutschen Städten profitiert die Landeshauptstadt Bayerns von einem starken Bevölkerungsanstieg, einem positiven Wanderungssaldo und zunehmenden Studienanfängerzahlen. Der vielfältige Branchenmix, die zahlreichen Forschungseinrichtungen sowie die renommierten Hochschulen bilden einen hervorragenden Nährboden für junge aufstrebende Unternehmen und sind zugleich Wachstumsgarant für ansässige Global Player und den breiten Mittelstand. Als einer der führenden Wirtschaftsstandorte Europas, erfreut sich die Isarmetropole seit Jahren einer der niedrigsten Arbeitslosenquoten und mit der höchsten verfügbaren Einkommen in der Bundesrepublik. Dies sorgt für einen steten Zuzug internationaler Fachkräfte, die zur Interkulturalität beitragen. Einwohner aus 180 Nationen und der höchste Ausländeranteil an der Bevölkerung deutschlandweit (24,6%) machen München zu einer weltoffenen Metropole. Dies zeigte sich zuletzt eindrucksvoll als die Münchner Tausenden von Flüchtlingen am Hauptbahnhof einen herzlichen Empfang bereiteten, Freiwilligenarbeit leisteten und ihre Hilfsbereitschaft durch Sach- und Geldspenden bewiesen.

Die wirtschaftlichen Stärken gepaart mit dem hohen Wohn-, Freizeit- und Erholungswert machen München zu einem der attraktivsten Immobilienmärkte Europas. Die Nachfrage übersteigt insbesondere für Core-Immobilien bei Weitem das Angebot. Dies führt einerseits zu steigenden Preisniveaus und fallenden Spitzenrenditen für Käufer und andererseits zu erheblichen Wertänderungsrenditen und Möglichkeiten der Portfoliobereinigung für Verkäufer. Insofern konnten wieder zahlreiche Transaktionen beobachtet werden, von denen die aufsehenerregendste wohl das Le Méridien Hotel betraf.

Der Tourismus in München floriert, nicht zuletzt wegen der unzähligen Kultur- und Freizeitmöglichkeiten und des landschaftlich reizvollen Umfelds. Auch MICE-Gäste wissen die ausgezeichnete Infrastruktur zu schätzen und so belegt München regelmäßig Spitzenplätze im Ranking der beliebtesten deutschen Großstädte für Kongresse und Veranstaltungen. Last but not least stellt die Messe München mit ihren rund 40 Fachmessen einen gewichtigen Nachfragegenerator und eine treibende Wirtschaftskraft dar.

Überblick

München	
Einwohnerzahl (Juli 2015)	1.505.589
Fläche (in km ²)	310,7
Arbeitslosenquote (in %, August 2015)	4,6
Kaufkraft (in € pro Kopf, 2014)	29.085

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, GfK, Statistisches Amt
Landeshauptstadt München



Infrastruktur – Wachstum meistern

Flughafen – geplante Kapazitätserhöhungen

Der Münchner Flughafen zählt mit einem Passagieraufkommen von 39,7 Millionen (2014) zu den zehn passagierstärksten Flughäfen Europas und bekleidet damit eine wichtige Drehkreuzfunktion. Bei den „World Airport Awards“ 2015 wurde er zum besten Flughafen Europas ernannt und erzielte im weltweiten Vergleich Platz 3 nach dem Singapore Changi Airport und dem Incheon International Airport in Südkorea. Insbesondere für die in der Metropolregion München angesiedelten Unternehmen ist der Flughafen Franz Josef Strauß ein unabdingbarer Standortfaktor. Ab April 2016 soll das neue Satelliten-Terminal einsatzbereit sein, das zusätzliche Kapazitäten von 11 Millionen Passagieren schafft und mit 27 gebäudenahen Parkpositionen einen nahtlosen Übergang vom Terminal in das Flugzeug ermöglicht. Eine „Mini-U-Bahn“ bringt die Fluggäste vom Terminal 2 in das neue Gebäude. Die Diskussion über den Bau einer dritten Startbahn dauert nach wie vor an – trotz des Urteils vom Bundesverwaltungsgericht Leipzig, das juristisch den Weg hierfür ebnete.

ÖPNV – fahrradfreundlich und zukunftsorientiert

Auch der Münchner ÖPNV kann punkten und belegt laut einer Studie von Simon Kucher & Partners (2014) bundesweit den ersten Platz und im Vergleich mit 21 Metropolen weltweit den siebten. Ab Oktober 2015 erweitert die Münchner Verkehrsgesellschaft ihr Angebot um das Mietradsystem MVG Rad und unterstützt damit Münchens Radlhauptstadt-Kampagne.

Ein weiteres klimafreundliches Infrastrukturprojekt zur Deckung des steigenden Bedarfs ist der Bau der zweiten Stammstrecke. Dafür sind noch in diesem Jahr die ersten Ausschreibungen für Hauptbaumaßnahmen als Grundlage für die Gesamtkostenermittlung und die endgültige Realisationsentscheidung geplant. Mit der Inbetriebnahme der zweiten Stammstrecke wäre allerdings nicht vor 2022 zu rechnen.

Für den Münchner Hauptbahnhof bestehen zudem Pläne, die unter anderem ein neues Empfangsgebäude sowie einen 75 Meter hohen Bau am Starnberger Flügelbahnhof vorsehen. Die Renovierung der Gleishalle ist bereits im Gange, wohingegen der Baubeginn für die anderen Abschnitte vom Bauablauf der zweiten Stammstrecke abhängig ist.

Besuchermagnete – Erhalt und Modernisierung

Zwei weitere Großprojekte, die auch von touristischer Relevanz sind, wurden lange Zeit kontrovers diskutiert. Das für die Olympischen Spiele 1972 gebaute Olympiastadion wird für rund 76 Millionen Euro saniert werden, damit es auch in Zukunft für sportliche und kulturelle Großveranstaltungen genutzt werden kann. Die erste Bauphase soll im Oktober 2015 abgeschlossen sein.

Wesentlich teurer wird die Sanierung des Kultur- und Bildungszentrums am Gasteig ausfallen. Bis zu 550 Mio. Euro sollen ab 2020 aufgewendet werden, um das Gebäude für die Zukunft zu rüsten.

Touristische Nachfrage – seit zwölf Jahren auf Wachstumskurs

Ungebrochene Nachfrage, aber weniger dynamisch

Seit 2003 eilt München von einem Rekord zum nächsten, allerdings scheint die Dynamik nachzulassen. Im Jahr 2010 – nach der Wirtschafts- und Finanzkrise – wurden zuletzt zweistellige Zuwachsraten bei Ankünften und Übernachtungen verzeichnet. 2014 lagen diese bei 4,6 Prozent bzw. 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und damit unterhalb der durchschnittlichen 10-Jahres-CAGR von jeweils 5,4 Prozent

Im ersten Halbjahr 2015 zählte die Landeshauptstadt rund 3,2 Mio. Ankünfte, d.h. ca. 0,2 Mio. mehr als in 2014. Bei den Übernachtungen wurden sogar rund 0,3 Mio. mehr generiert, allerdings trugen hierzu nicht alle Monate bei. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt konstant bei 2,0 Tagen.

Einfach München

Die vor einem Jahr initiierte Tourismusstrategie will München langfristig als die europäische Metropole für innovative und traditionsreiche Genusskultur, Kulturgenuß und Lebensfreude positionieren. Dabei sollen die Gäste in das Münchner Leben integriert werden, um die Stadt ganz authentisch zu erleben. Seit Sommer dieses Jahres wird die Strategie mit „einfach München“ visualisiert und das neue Corporate Design von München Tourismus/TIM konsequent umgesetzt sowie in die Welt getragen.

Nachfrage

Jahr	Ankünfte (Tsd.)	Übernachtungen (Tsd.)	Aufenthaltsdauer Tage
2005	4.122	8.356	2,0
2006	4.371	8.859	2,0
2007	4.702	9.533	2,0
2008	4.830	9.847	2,0
2009	4.984	9.909	2,0
2010	5.573	11.096	2,0
2011	5.931	11.738	2,0
2012	6.133	12.366	2,0
2013	6.303	12.895	2,0
2014	6.594	13.448	2,0
1. HJ 2015	3.153	6.322	2,0
CAGR 2005–2014	5,4%	5,4%	2,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Erläuterung: Ankünfte/Übernachtungen in allen Beherbergungsarten inkl. Camping

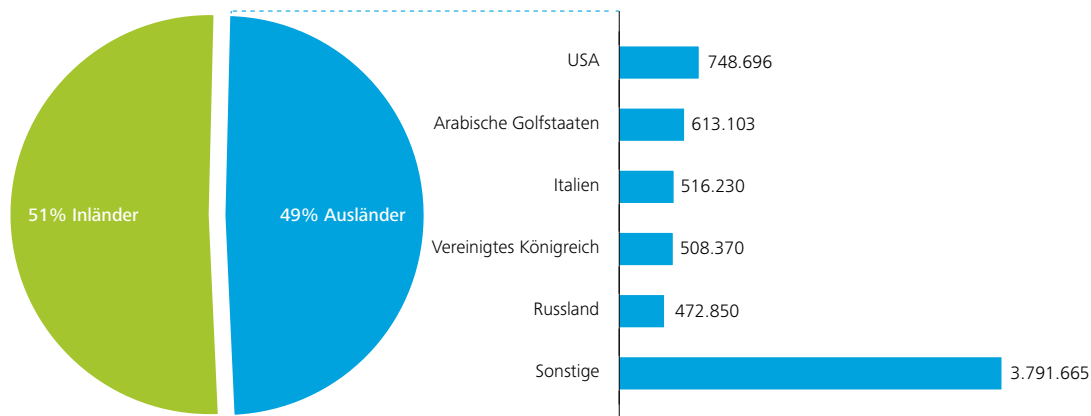
Und die Welt ist auch gerne zu Gast in München – nicht nur anlässlich des Oktoberfestes. Davon zeugt das ganzjährige internationale Übernachtungsaufkommen von 49 Prozent und die höheren Zuwachsraten aus dem Ausland im Vergleich zum Inland, was sich positiv auf die durchschnittlichen Zimmerraten und die Aufenthaltsdauer auswirkt.

Die USA stellen traditionell den stärksten Quellmarkt dar. Die Arabischen Golfstaaten haben seit 2013 Italien von Platz 2 verdrängt und bauen ihr Nachfragevolumen seit

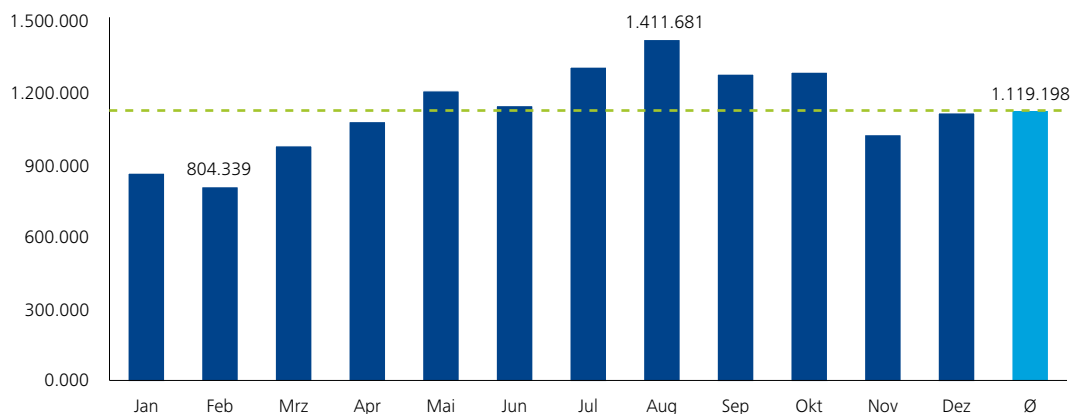
2011 im hohen zweistelligen Prozentbereich aus. Die drei weiteren Herkunftsländer sind seit Jahren gesetzt, variieren jedoch im Ranking je nach makroökonomischen und politischen Gegebenheiten.

Auch wenn München eine Ganzjahresdestination ist, besteht die höchste Nachfrage in den Monaten Mai bis Oktober, die für Geschäfts- und Freizeitreisende besonders attraktiv sind. Diese beiden Zielgruppen halten sich im Übrigen ungefähr die Waage.

Gästeherkunft



Saisonalität



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
 Erläuterung: Übernachtungen im Jahr 2014 in allen Beherbergungsarten

Touristisches Angebot – mehr Betten, höhere Auslastung

Aufstockung um rund 20.000 Betten seit 2005

Die Anzahl der Betriebe und Betten im Münchner Beherbergungsmarkt stieg bis auf das Jahr 2012 kontinuierlich an. Dabei zeigte sich der Zuwachs bei den Betten deutlich dynamischer als bei den Betrieben, was sich jedoch grundsätzlich nicht negativ auf die Bettenauslastung auswirkte. Mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 3,9 Prozent bleibt der Angebotsausbau hinter den Übernachtungssteigerungen zurück, sodass der Markt die neu geschaffenen Kapazitäten absorbiert.

In diesem Jahr wurde eine Vielfalt von Hotels über alle Sterne Kategorien eröffnet. Dabei gab es einen ausgewo-

genen Mix zwischen Neubauten, Redvelopments und Rebrandings. Zu den Neubauten zählen u.a. Hotels aus dem Economy-Segment wie das LetoMotel München City, das Ibis München City Ost, das Star Inn Hotel Premium, das Harry's Home Hotel München Moosach, das aloft Hotel München oder das Ibis München City Arnulfpark gemeinsam mit seinem Schwesterhaus Novotel. Das Vi Vadi Hotel Bayer 89 ist ein gutes Beispiel für Redevlopment und das H'Otello B'01 für eine komplette Kernsanierung. Leonardo konnte sich mit dem Mayerhof und dem Best Western Aparthotel gleich zwei neue Häuser sichern und das Comfort Hotel München Ost firmiert nun unter Mercure Hotel München Ost Messe.

Bettenangebot

Jahr	Betriebe	Betten	Bettenauslastung
2005	351	43.083	53,8%
2006	357	44.690	52,5%
2007	357	45.653	57,4%
2008	367	48.667	57,9%
2009	380	51.888	49,8%
2010	396	54.277	58,6%
2011	396	57.550	57,9%
2012	395	57.223	62,3%
2013	398	58.975	63,3%
2014	396	60.630	61,7%
1. HJ 2015	401	63.542	62,6%
CAGR 2005–2014	1,3%	3,9%	1,5%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Erläuterung: Betriebe/Betten in allen Beherbergungsarten inkl. Camping, Stand Juni des jeweiligen Jahres

Derzeit gestaltet sich das Angebot auf dem Münchner Hotelmarkt in den unterschiedlichen Segmenten wie folgt:

Zimmerangebot

	*	**	***	****	*****	Gesamt
Anzahl Zimmer Privathotels	0	915	6.667	3.304	573	11.459
Anzahl Zimmer Kettenhotels	253	3.444	4.760	11.657	1.901	22.015
Anzahl Zimmer gesamt	253	4.359	11.427	14.961	2.474	33.474

Quellen: Hotelverzeichnis 2015 der Stadt München; Deloitte-Analyse

Die dargestellten Zahlen beziehen sich auf Betriebe der Kategorie Hotel bzw. Hotel garni gemäß dem Hotelverzeichnis der Stadt München sowie Erhebungen von Deloitte. Pensionen, Gästehäuser und Gasthöfe wurden nicht erfasst. Bei Hotels, die nicht offiziell durch den DEHOGA klassifiziert sind, wurde auf Eigenangaben der Häuser, Sternekategorisierung auf gängigen Buchungsportalen wie HRS, Trivago oder Expedia bzw. in Einzelfällen auf Selbsteinstufungen zurückgegriffen.

Das gesamte Zimmerkontingent der bayerischen Landeshauptstadt bezogen auf alle Sternekategorien beläuft sich auf 33.474. Hierbei beträgt der Anteil der Kettenhotellerie 66 Prozent die restlichen 34 Prozent werden durch die Privathotellerie gestellt. Das höchste Zimmeraufkommen besteht im 3- und 4-Sterne-Segment, die zusammen knapp 80 Prozent des Gesamtbestandes ausmachen.

Gemäß unseres Deloitte-Rankings konnte Accor seinen Vorsprung auf 20 Prozent der insgesamt verfügbaren markengebundenen Zimmer in München ausbauen. Auf dem zweiten Platz folgt Starwood, deren aloft kürzlich Eröffnung feierte. Durch die Übernahme zweier Hotels in diesem Jahr sicherte sich Leonardo knapp vor Motel One Platz drei.

Ranking

Hotelgesellschaft	Anteil markengebundener Zimmer
AccorHotels	20%
Starwood	8%
Leonardo	6%
Motel One	6%
Hilton	4%
Marriott	4%
InterContinental	4%
Derag	4%
NH Hoteles	3%
Meliá	2%

Quelle: Deloitte-Analyse

Hotelperformance – positive Entwicklung

Steigerungen über Bundesdurchschnitt

Gemäß den STR-Global-Benchmarkzahlen konnten alle Hotelsegmente ihre Performance im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr durchweg steigern. Die Midscale-Hotels erfuhren den höchsten Belegungszuwachs, der in Kombination mit Preisaufschlägen zum besten RevPAR-Change führte. Die größte Ratenerhöhung konnten die 4-Sterne-Hotels umsetzen, gefolgt vom Luxussegment. Letzteres blieb – trotz der höchsten Auslastungszahlen – als einziges hinter den RevPAR-Steigerungen aller Hotels in München zurück.

Zu dieser positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 trugen neben dem touristischen Geschäft insbesondere Messen und Veranstaltungen bei. Der Januar startete

stark mit der Leitmesse Bau, die alle zwei Jahre stattfindet und die durchschnittlichen Nettozimmerpreise beflügelte (+13,7%). Dies konnte im Februar durch ISPO, f.r.e.e., Internationale Handwerksmesse mit Garten München sowie die Münchner Sicherheitskonferenz noch getoppt werden. Während März und April ebenfalls über Vorjahr abschlossen, zeigte sich der Mai mit einem 5,0% igen RevPAR-Rückgang aufgrund der fehlenden IFAT von seiner schwachen Seite. Im Juni profitierte das Luxussegment vom G7-Gipfel und im Anschluss sorgten Intersolar und ees Europe sowie die LASER World of PHOTONICS für belegte Betten. Nach Ende des Ramadan konnten im Juli und August wieder verstärkt arabische Gäste begrüßt werden, bevor München anlässlich des Oktoberfests zum internationalen Schauplatz schlechthin avancierte.

Performance

Hotels	Belegung		Zimmerrate		Zimmerertrag	
	1. HJ 2015	Veränd. Vorjahr	1. HJ 2015	Veränd. Vorjahr	1. HJ 2015	Veränd. Vorjahr
2/3-Sterne Hotels	74,2%	+3,0%	84,15 €	+5,3%	62,43 €	+8,4%
3/3s-Sterne Hotels	71,7%	+4,1%	88,64 €	+5,5%	63,52 €	+9,9%
4-Sterne Hotels	74,2%	+1,8%	100,65 €	+6,1%	74,66 €	+8,1%
5-Sterne Hotels	75,1%	+1,5%	178,21 €	+5,9%	133,90 €	+7,5%
Alle Hotels	75,0%	+2,4%	120,90 €	+5,5%	90,71 €	+8,0%

Quelle: STR Global, ausgewählte Competitive Sets



Hotelprojekte – alle wollen nach München

Verstärktes Wachstum durch Franchisepartner internationaler Brands

Die Pipeline in München ist so prall gefüllt wie schon lange nicht mehr. Es kommen sehr unterschiedliche Produkte und neue Marken auf den Markt, die die Hotellandschaft in den nächsten Jahren bereichern werden.

Etliche Hotels planen Renovierungen bzw. Erweiterungen, um auch künftig im Wettbewerb bestehen zu können. Außerdem werden Redvelopments erwartet, durch die z.B. nicht mehr nachfragegerechte Büroimmobilien zu Hotels umgenutzt werden. Neben den unten genannten Projekten gibt es noch zahlreiche weitere, die jedoch noch nicht näher konkretisiert sind.

Hotelprojekte

Projekt	Betreiber	Standort	Zimmer	Sterne	Eröffnung
nordic pure hotel München	nordic hotels	Zamdorfer Straße	192	3	Ende 2015
Buddy Hotel	Johannes Eckelmann	Sonnenstraße	75	1	Ende 2015
Cocoon Hotel	Johannes Eckelmann	Mittererstraße	103	3	Ende 2015
Bold Hotel München Zentrum	Bold Hotels	Lindwurmstraße	142	2	Anfang 2016
Moxy Hotel München Airport	Nordic Hospitality	Eichenstraße (Schwaig)	252	3	Anfang 2016
Super8 Munich City Centre	GS Star	Landsberger Straße	168	2	Frühjahr 2016
Motel One München – Olympia Gate	Motel One	Petra-Kelly-Straße	189	2	Frühjahr 2016
Super8 Munich City	GS Star	Frankfurter Ring	205	2	Herbst 2016
25 hours Hotel The Royal Bavarian	25 hours	Bahnhofplatz	175	4	Herbst 2016
Leonardo Hotel	Leonardo Hotels	Hofmannstraße	159	3s	Ende 2016
Ameron Hotel München Freimann	Althoff	ehemalige Lokhalle 24 (Freimann)	149	4	Ende 2016
Sir Xam Munich	GCH Hotels	Landsberger Straße	77	4	2016
Wyndham Grand Hotel	GCH Hotels	Landsberger Straße	216	4	2016
Leonardo Hotel	Leonardo Hotels	Hofmannstraße	220	4	Anfang 2017
Courtyard by Marriott München-Garching	Bierwirth & Kluth	Forschungszentrum (Garching)	253	4	Anfang 2017
Hilton Munich Airport (Erweiterung)	Hilton	Terminalstraße	162	5	Anfang 2017
Apartmenthotel Galileo München-Garching	Bierwirth & Kluth	Forschungszentrum (Garching)	170	2	Frühjahr 2017
Hampton by Hilton	Foremost Hospitality	Landsberger Straße	235	3	Sommer 2017
Hilton Garden Inn	Foremost Hospitality	Landsberger Straße	125	4	Sommer 2017
Andaz Munich	Hyatt	Leopoldstraße	274	5	Sommer 2017
Ramada Hotel Bogenhauser Tor	Hospitality Alliance	Vogelweideplatz	344	4	Sommer 2017

Fortsetzung nächste Seite

Hotelprojekte (Fortsetzung)

Projekt	Betreiber	Standort	Zimmer	Sterne	Eröffnung
Angelo Hotel (Erweiterung Zimmer)	VIENNA INTERNATIONAL Hotelmanagement AG	Leuchtenbergring	131	4	Ende 2017
Leonardo Hotel	Leonardo Hotels	Carl-Wery-Straße	220	3s	Ende 2017
Courtyard by Marriott Oberpfaffenhofen	Bierwirth & Kluth	Friedrichshafener Straße (Oberpfaffenhofen)	150	4	Ende 2017
Meininger Hotel München Olympiapark	Meininger	Landshuter Allee	173	2	Ende 2017
Holiday Inn Express München City-West	Success Group	Birketweg	302	3	2017
Neubau Cosmopolitan Hotel	Geisel Privathotels	Hohenzollernstraße	95	3	2017
Adina Apartment Hotel	Adina	Werksviertel	200	4	2017
Steigenberger Hotel	Steigenberger	Berliner Straße	292	4	2017
Motel One Parkstadt Schwabing	Motel One	Anni-Albers-Straße	434	2	2017
Dolce Munich Unterschleißheim (Erweiterung)	Conference Center & Hotel Munich Unterschleißheim	Andreas-Danzer-Weg (Unterschleißheim)	200	4	2017
Moxy München	SV Group	Werksviertel	150	4	2020
Residence Inn by Marriott	SV Group	Werksviertel	72	4	2020
Neubau Königshof	Geisel Privathotels	Karlsplatz	95	5	2019/2020
Hotelprojekt Bayerische Hausbau	k.A.	Kardinal-Faulhaber-Straße	120	5	2020
Mandarin Oriental (Erweiterung)	Mandarin Oriental	Hildegardstraße	51	5	2022

Quelle: Deloitte-Recherche

München erwies sich im 1. Halbjahr 2015 wieder einmal als starker Investitionsstandort. Eine der größten Hotel-einzeltransaktionen in Deutschland überhaupt war der Verkauf des Le Méridien am Hauptbahnhof für 158 Mio. Euro an die Deka Immobilien GmbH. Auch andere institutionelle Investoren zeigten sich aktiv, wie z.B. Patrizia, die sich die erste Super-8-Hotelentwicklung Deutschlands sicherte, und Union Investment, die das Projekt Holiday Inn Express Munich City-West erwarb.

Unser nächster Hotelmarktnewsletter wird im März 2016 erscheinen und ist der Hauptstadt gewidmet, die dann wieder Austragungsort des IHIF und der ITB sein wird.



Real Estate & Hospitality – Ihre Ansprechpartner



WP/StB Michael Müller

Partner

Tel: +49 (0)89 29036 8428

mmueller@deloitte.de



Kay Constanze Strobl

Manager

Tel: +49 (0)89 29036 8258

kstrobl@deloitte.de

Autorenteam

Yvonne Brabant

Senior Consultant

Tel: +49 (0)89 29036 8557

yvbrabant@deloitte.de

Dominik Drexel

Tel: +49 (0)89 29036 7553

ddrexel@deloitte.de

Bleiben Sie informiert.

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.deloitte.com/de/veranstaltungen
oder registrieren Sie sich für die Newsletter von Deloitte unter www.deloitte.com/de/newsletter.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte“) als verantwortliche Stelle i.S.d. BDSG und, soweit gesetzlich zulässig, die mit ihr verbundenen Unternehmen und ihre Rechtsberatungspraxis (Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH) nutzen Ihre Daten im Rahmen individueller Vertragsbeziehungen sowie für eigene Marketingzwecke. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Marketingzwecke jederzeit durch entsprechende Mitteilung an Deloitte, Business Development, Kurfürstendamm 23, 10719 Berlin, oder kontakt@deloitte.de widersprechen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Corporate Finance und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für mehr als 220.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.